

Öffentliches Protokoll

Gemeinderatssitzung Nr. 07/26

Datum	Dienstag, 1. Juli 2026
Ort	Mehrzweckraum Gemeindehaus
Vorsitz	Dietmar Lampert, Gemeindevorsteher
Anwesend	Jonas Grubenmann, Vizevorsteher Birgit Beck, Gemeinderätin Esther Kieber, Gemeinderätin Ewald Kieber, Gemeinderat Karin Manhart, Gemeinderätin Christian Meier, Gemeinderat Eva-Maria Nicolussi Vogt, Gemeinderätin Christoph Oehri, Gemeinderat
Protokoll:	Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung

Protokoll veröffentlicht vom 07.07.-21.07.2026

Gemeinde Schellenberg



Dietmar Lampert, Gemeindevorsteher

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 10.06.2026 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Friedhof Sanierung 2. Etappe - Projekt- und Kreditgenehmigung

Am 17. Dezember 2025 wurde dem Gemeinderat das Sanierungskonzept vorgestellt. Nach Ausarbeitung des Detailkonzeptes wurde das Sanierungsprojekt am 1. April 2026 der Bevölkerung vorgestellt. Die dabei eingegangenen Anregungen wurden in der Friedhofkommission diskutiert, bewertet und ins Detailkonzept aufgenommen. Die Anpassungen umfassten beispielsweise die Position und Höhe des Sockels vor der Urnenwand, die Materialisierung der Natursteinpflasterung und den Bereich der Gedenkstätte für Sternenkinder.

Dem Gemeinderat liegen nun der Projektplan sowie der Kostenvoranschlag zur Beschlussfassung vor. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 574'000 Franken (inkl. MwSt.).

Debatte im Gemeinderat

Gemeindevorsteher Dietmar Lampert informiert den Gemeinderat, dass im Projekt eine Gedenkstätte für Sternenkinder vorgesehen ist. Konkrete Details zur Anbringung von Gedenktafeln sowie zu möglichen Bestattungsformen liegen derzeit noch nicht vor. Diese werden nach den Sommerferien gemeinsam mit der Friedhofkommission und unter Einbezug des Vereins Sternenkinder in Liechtenstein ausgearbeitet.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt "Friedhof Sanierung 2. Etappe", sowie einen Verpflichtungskredit von 574'000 Franken (inkl. MwSt.).

Abstimmung: einstimmig.

Dieser Beschluss des Gemeinderates wird gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996 (LGBl. 1996/76) sowie gemäss Art. 11 Gemeindeordnung der Gemeinde Schellenberg vom 17.09.1997 zum Referendum ausgeschrieben.

Friedhof Sanierung 2. Etappe - Arbeitsvergabe der Ausschreibungsarbeiten

Dem Gemeinderat liegt für die Ausschreibungsarbeiten (Phase 4) ein Angebot von der Firma PR Landschaftsarchitektur in Höhe von 21'744.30 Franken (inkl. MwSt.) vor. Im Budget 2026 der Gemeinde sind diese Kosten nicht vollumfänglich abgedeckt. Der Gemeinderat hat dazu einen budgetbezogenen Nachtragskredit von 16'000 Franken zu genehmigen. Die Bauverwaltung empfiehlt die Arbeiten noch diesen Herbst auszuscheiden und zu vergeben. So können sich die Unternehmer auf einen frühen Arbeitsbeginn im 2027 vorbereiten, damit die Sanierungsarbeiten auch termingerecht abgeschlossen werden können.

Debatte im Gemeinderat

Ein Gemeinderat weist auf die Referendumsfrist hin und erkundigt sich, ob bei der Auftragsvergabe ein entsprechender Hinweis erfolgt und der Auftrag gegebenenfalls gestoppt werden kann. Bauführer Martin Kaiser erläutert dazu, dass mit der Vergabe des Auftrags für das Ausschreibungsverfahren bis zum Ablauf der Referendumsfrist zugewartet werden könne. Dies wird keine zeitlichen Verzögerungen im Projekt zur Folge haben.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt die Ausschreibungsarbeiten zum Betrag von 21'744.30 Franken (inkl. MwSt.) an die Firma PR Landschaftsarchitektur, Arbon und genehmigt einen budgetbezogenen Nachtragskredit von 16'000 Franken für das laufende Jahr.

Abstimmung: einstimmig.

Anschaffung einer Friedhofverwaltungssoftware

Das Friedhofsverzeichnis wird derzeit in einer Excelliste geführt und in einem Plan, welcher gelegentlich erstellt wird, dargestellt. Um die Übersichtlichkeit und Handhabung zu verbessern, soll für die Friedhofverwaltung eine geeignete Software eingeführt werden. Diese kann sowohl am PC als auch auf dem Handy genutzt und bearbeitet werden. Darin lassen sich Informationen wie Name, Geburts- und Sterbejahr, Bestattungsart, Angehörige, Grabpfleger sowie weitere relevante Angaben erfassen.

Zur Evaluation wurden zwei Büros eingeladen, ihre Produkte vorzustellen. Beide Lösungen erfüllten die geforderten Kriterien. Das Angebot der Franz Marxer Planungsanstalt, Mauren in Höhe von 8'550 Franken (inkl. MwSt.) erweist sich als kostengünstiger und basiert zudem auf einer Open-Source-Software, wodurch keine jährlichen Lizenzgebühren anfallen. Ab dem Jahr 2028 fallen Datenbankhostinggebühren in Höhe von 650 Franken/Jahr an.

Im Budget 2026 sind dafür 10'000 Franken vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt für die Anschaffung einer Friedhofverwaltungssoftware den Auftrag an die Franz Marxer Planungsanstalt, Mauren zum Offertpreis von 8'550 Franken (inkl. MwSt.)

Abstimmung: einstimmig.

Anschaffung Avant-Hoflader mit Anbaugeräten

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 10.06.2026 die Anschaffung eines Avant-Hofladers, Typ 530 Serie III - Knicklenker mit einer Hochkippschaufel und einer Palettengabel und genehmigte dafür einen Kredit von 68'000 Franken. Dem Gemeinderat liegt nun eine Offerte von der Firma Wohlwend Damian Anstalt, Schaan zum Offertpreis von 67'762.90 Franken (inkl. MwSt.) Im Budget 2026 ist ein entsprechender Betrag vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt den Lieferauftrag für einen Avant-Hoflader Typ 530 Serie III - Knicklenker zum Offertpreis von 67'762.90 Franken (inkl. MwSt.) an die Firma Wohlwend Damian Anstalt, Schaan.

Abstimmung: einstimmig.

Sanierung Landstrasse Limsenegg bis Loch 1. Etappe - Kreditgenehmigung

Die Arbeiten zur Sanierung der Schellenbergstrasse wurden gemäss den Vorgaben des Gesetzes über das Öffentliche Auftragswesen (ÖAWG) durch das Land Liechtenstein als Hauptbauherr ausgeschrieben. Mit einer Offertsumme von 985'649.70 Franken (inkl. MwSt.) ging die günstigste Offerte von der Wilhelm Büchel AG, Bondern ein.

Das ÖAWG schreibt ausdrücklich vor, dass Arbeiten einer Arbeitsgattung nicht künstlich aufgeteilt werden dürfen, sondern als Gesamtauftrag auszuschreiben und zu vergeben sind. Die Vergabe erfolgt durch das Land Liechtenstein.

Die Gemeinde Schellenberg beteiligt sich mit einem Anteil von 20'266.50 Franken (inkl. MwSt.) für die Sanierung der Kontrollschächte der Abwasserleitung. Hierfür ist ein Kreditbeschluss des Gemeinderates erforderlich. Im Budget 2026 ist der entsprechende Betrag vorgesehen.

Die erste Etappe umfasst den Abschnitt oberhalb der Zufahrt zum Steinbruch in Richtung Schellenberg bis kurz vor die erste Spitzkehre. Der Baustart ist nach den Sommerferien vorgesehen. Während der Arbeiten wird der Verkehr einspurig geführt und mittels Ampelanlagen geregelt.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Vergabe der Arbeiten an die Wilhelm Büchel AG, Bondern, zur Kenntnis und genehmigt für die Sanierung der Kontrollschächte der Abwasserleitung einen Kredit in Höhe von 20'266.50 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

Baugesuch: Neubau zwei Doppelhäuser, Neuinstallation vier Luftwärmepumpen und Photovoltaikanlage auf Grundstück-Nr. 845

Die Bauherrschaft beabsichtigt zwei Doppelhäuser zu erstellen. Der reduzierte Waldabstand wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung bereits zugesichert. Das Baugesuch befindet sich derzeit in Koordination mit den Amtsstellen und der Gemeinde.

Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

Anzeigeverfahren: Einbau Dachfenster auf Grundstück-Nr. 702

Die Bauherrschaft beabsichtigt bei der Liegenschaft Dorf 56 auf der Nordseite des Daches drei Dachfenster einzubauen. Das Anzeigeverfahren wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung bereits freigegeben. Der Gemeinderat nimmt das Anzeigeverfahren zur Kenntnis.

Anzeigeverfahren: Erweiterung Photovoltaikanlage (Dachmontage) auf Grundstück-Nr. 869

Die Bauherrschaft beabsichtigt die bestehende Photovoltaikanlage auf ihrem Wohnhaus zu erweitern. Das Anzeigeverfahren wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung bereits freigegeben. Der Gemeinderat nimmt das Anzeigeverfahren zur Kenntnis.

Varia Bauwesen

Kreuzung Tannwald-Widum-Eschner Rütte – Verkehrssicherheit

Gemeinderat Christian Meier teilt mit, dass die Kreuzung Tannwald-Widum-Eschner Rütte nach wie vor ein Risiko für alle Verkehrsteilnehmer darstellt. Der komplette Kreuzungsbereich ist unübersichtlich, speziell wenn man vom Widum kommend in Richtung Tannwald einbiegen möchte, kann es zu gefährlichen Situationen führen. Hinzu kommt, dass der auf dem Grundstück Nr. 182 angebrachte Verkehrsspiegel nur wenig Übersicht auf den von der Strasse Tannwald abwärts fahrenden Verkehr bietet. Es wird angeregt, dass die Gemeindeverwaltung ein Schreiben an das Amt für Tiefbau und Geoinformation dahingehend fasst mit der Bitte um Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Fussgängerübergang Tannwald – Fehlender Poller

Gemeinderätin Birgit Beck teilt mit, dass beim Fussgängerübergang vor der Liegenschaft Tannwald 1 ein Poller fehlt. Die Bauverwaltung wird die Information an das Amt für Tiefbau und Geoinformation weiterleiten.

Neubeschaffung Software Protokoll- und Sitzungsmanagement

Die bisher eingesetzte Lösung für das Protokoll- und Sitzungsmanagement wurde durch die Anbieterin aufgekündigt. Als Hauptgründe werden die technologischen Veränderungen der letzten Jahre genannt. Insbesondere die Umstellung auf Windows 11, die zunehmende Integration von Microsoft 365 sowie die steigenden Anforderungen an digitale Zusammenarbeit, Mobilität und Sicherheit können durch die bestehende Lösung nicht mehr ausreichend unterstützt werden. Als kleines Familienunternehmen sieht sich die Anbieterin ausserstande, die notwendigen Weiterentwicklungen und Investitionen langfristig sicherzustellen.

Für die Gemeinde ergibt sich daraus die Chance, die Anforderungen an ein modernes Protokoll- und Sitzungsmanagement grundlegend neu zu definieren. Gemeinsam mit den Liechtensteiner Gemeinden wurde ein umfassender Anforderungskatalog erarbeitet.

Dieser berücksichtigt neben den bisherigen Bedürfnissen des Gemeinderates auch die Einbindung von Kommissionen und Arbeitsgruppen, die Verwaltung von Vergütungen, moderne Funktionen wie KI-gestützte Unterstützung und Transkription sowie hohe Anforderungen an Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit. Die bevorstehende Neubeschaffung ermöglicht es, den Markt offen zu evaluieren und eine zukunftsfähige, benutzerfreundliche und sichere Lösung auszuwählen, welche den Anforderungen der Gemeinde langfristig gerecht wird.

Im Rahmen der Neubeschaffung des Protokoll- und Sitzungsmanagements wurde ein strukturiertes Auswahlverfahren durchgeführt.

Die Auswertung des Vergabeverfahrens zeigt, dass die Lösung der DM Informatik AG die Anforderungen der Gemeinde insgesamt am besten erfüllt und das wirtschaftlich vorteilhafteste Angebot darstellt.

Kostenübersicht

Einmalige Projektkosten (Anteil Gemeinde Schellenberg)	CHF	10'000.00
+ Mehrwertsteuer 8.1%	CHF	810.00
Gesamtkosten	CHF	10'810.00

Die laufenden Lizenz- und Wartungskosten betragen jährlich 1'483 Franken (exkl. MwSt.). Diese müssen ab dem Budget für das Jahr 2027 und folgend berücksichtigt werden.

Im Budget 2026 sind für das DIDI-Projekt die einmaligen Projektkosten bereits berücksichtigt.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt die Projektleitung und Projektarbeiten für die Implementation der neuen Applikation CMI-Protokoll- und Sitzungsmanagement zum anteilmässigen Offertpreis von 10'810.- Franken (inkl. MwSt.) an das Unternehmen CM Informatik AG.

Abstimmung: einstimmig.

Gesuch um Benutzung des Gemeindewappens - eigenART GmbH

Die Firma eigenART GmbH, hat bei der Gemeinde einen Antrag um Benutzung des Gemeindewappens der Gemeinde Schellenberg für ein geplantes Kinderbuch gestellt.

Die Vision der Gesuchstellerinnen ist es, dass Kinder unsere Gemeinden mit Spass erleben und eine altersgerechte Informationsquelle besitzen. Dies möchten sie anhand von 11 individuell gestalteten Kinderbüchern umsetzen. Jede Liechtensteinsche Gemeinde soll in einem separaten Buch im Fokus stehen und spielerisch und aktiv mit den Mäusen «Lia & Lio» präsentiert werden.

Die Bücher sollen Kinder anregen, ihr Wissen über die Gemeinden zu erweitern und diese aktiv zu erkunden. Jedoch sollen die Bücher auch Erwachsene anregen, die Gemeinden Liechtensteins neu zu erleben.

Ein Teil des Kinderbuches ist dem Wappen der jeweiligen Gemeinde, samt einer Beschreibung gewidmet. Um das Wappen der Gemeinde Schellenberg im Kinderbuch abbilden zu dürfen, benötigt es eine Genehmigung durch den Gemeinderat.

Das Buch «Lia & Lio erkunden Schellenberg» soll bis Dezember 2026 auf dem Markt erhältlich sein.

Informationen über eigenART GmbH sind unter www.eigenart.li zu finden.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt der Firma eigenART GmbH, Schulstrasse 64, 9485 Nendeln die Nutzung des Gemeindewappens für den angegebenen Zweck.

Abstimmung: einstimmig.

Gesuch um Verwendung des Gemeindewappens – Liechtensteiner Dialektatlas (LIDA)

Bei der Gemeinde ist ein Antrag zur Benutzung des Gemeindewappens für den Liechtensteiner Dialektatlas eingegangen.

Beim Liechtensteiner Dialektatlas (LIDA) handelt es sich um eine wissenschaftliche Publikation. Der LIDA dokumentiert alle Dialekte des Landes und vergleicht selbstaufgenommene Daten von 2025 mit Daten von 1964. Er soll sowohl als wissenschaftliches Nachschlagewerk als auch als kulturelles Gut für die dialektinteressierte Allgemeinbevölkerung dienen.

Am Ende des Buches findet sich ein Kapitel zu den Spottnamen (wie bspw. Vadozner Residenzler, Eschner Kolpa, oder Schällaklenki). Die Gemeindewappen sollen neben den jeweiligen Einträgen, die nach den Gemeinden geordnet sind, Verwendung finden und rein als Dekoration dienen.

Der LIDA soll voraussichtlich in zwei Formaten erscheinen:

- Als wissenschaftliche Open-Access-Version (gratis), frei zugänglich über eine Webseite.
- Als physisches Buch für die Allgemeinheit (kostenpflichtig), erhältlich im Buchhandel.

Informationen über den Liechtensteiner Dialektatlas sind unter www.lida.li zu finden.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Nutzung des Gemeindewappens für die Herausgabe des Liechtensteiner Dialektatlas.

Abstimmung: einstimmig.

Anfrage um Unterstützung – Special Olympics Liechtenstein

Die Vision von Special Olympics Liechtenstein (SOL) ist eine inklusive Welt, angetrieben durch die Kraft des Sports, in der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ein aktives, gesundes und erfülltes Leben führen.

Folglich fördert SOL regelmässige Trainings- und Wettkampfangebote in einer Vielzahl von Sportarten. Durch diese Angebote erfahren die Sportlerinnen und Sportler Wertschätzung und Anerkennung für ihre Leistungen. Sie können ihre Freude und Erfolgserlebnisse mit anderen Athletinnen/Athleten, Familienangehörigen und der Gesellschaft teilen. Damit wird das Selbstwertgefühl gestärkt, das körperliche Wohlbefinden, die Selbstständigkeit und den Mut, Neues zu wagen. 140 - 150 Sportlerinnen und Sportler besuchen regelmässig die 11 Sportangebote, aufgeteilt in 4 Programme von SOL. Rund 50 Coaches trainieren die Aktiven. Sie unterstützen sie in ihren individuellen Bedürfnissen.

Regelmässig werden nationale und internationale Wettbewerbe durchgeführt. Die Sportlerinnen und Sportler erhalten die Möglichkeit ihr Können mit anderen zu messen und es der Öffentlichkeit zu zeigen. Im Sommer 2023 fanden die Special Olympics Summer Games in Berlin statt, im Jahr 2025 fanden die Special Olympics Winter Games in Turin statt, und im März 2029 werden die Special Olympics Winter Games in der Schweiz stattfinden.

Die Finanzierung der Stiftung SOL bleibt eine stetige Herausforderung. Die Leistungsvereinbarung mit dem Land Liechtenstein bildet dabei eine wichtige Grundlage, diese deckt aber nur knapp die Hälfte des finanziellen Aufwands ab. Darüber hinaus ist SOL jedes Jahr auf beträchtliche Mittel aus Gönnerbeiträgen, Sponsoring und Stiftungsgeldern angewiesen. Zahlreiche Bereiche wie zum Beispiel der Transport der Athleten wird stets teurer. Um die Arbeit langfristig sichern und weiterentwickeln zu können, bittet SOL die Gemeinden zu prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung möglich ist.

Es wird vorgeschlagen, SOL eine jährliche Unterstützung von 1'000 Franken für die Jahre 2026 – 2028 (3 Jahre) zu gewähren.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt eine jährliche, finanzielle Unterstützung von 1'000 Franken für die Jahre 2026 – 2028 (3 Jahre) für Special Olympics Liechtenstein.

Abstimmung: einstimmig.